



3. Dezember 2025

Schriftliche Anfrage

von Christian Häberli (AL),
Karen Hug (AL)
und Tanja Maag (AL)

Das Kinderspital ist im November 2024 an den neuen Standort in die Lengg umgezogen. Seither ist das bisher genutzte Areal frei. Zurzeit läuft die Schadstoffsanierung der betrieblich nicht mehr genutzten Gebäude. Gemäss RRB 206/2018 und dem kantonalen Richtplan ist dort ein Neubau für das ZZM und CCM vorgesehen. Inzwischen hat sich die Ausgangslage aber grundlegend verändert. Der Regierungsrat hat in seiner Antwort auf KR-Nr. 82/2024 festgehalten, dass der Flächenbedarf des ZZM neu 8'857 Quadratmeter beträgt, also rund 1'560 Quadratmeter weniger als am heutigen Standort an der Platte zur Verfügung stehen.

In seiner Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 126/2023 schreibt der Regierungsrat des Kantons Zürich, dass er unter bestimmten Voraussetzungen bereit sei, eine nicht für das ZZM benötigte Teilfläche an die Stadt Zürich zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben (z.B. zonenkonforme Wohnnutzung) zu veräussern

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie weit sind die Gespräche zwischen dem Kanton und der Stadt hinsichtlich der Übertragung von Teilen des Areals an die Stadt gediehen?
2. Welche Flächen bzw. welche bestehenden Gebäude stehen zur Diskussion?
3. Hat die Stadt im Hinblick auf diese Gespräche Optionen entwickelt?
 - a. für eine Zwischennutzung des gesamten Areals nach abgeschlossener Schadstoffsanierung.
 - b. für eine langfristige Nutzung der ggfs. an die Stadt übertragenen Teile des Areals.Wenn ja: wie lauten diese Optionen?
Wenn nein: weshalb wurden keine Optionen entwickelt?
4. Im Hinblick auf die künftige Nutzung des Areals:
 - a. Welche Güterabwägung nimmt der Stadtrat vor zwischen der Weiternutzung der bestehenden Gebäude gegenüber deren Abriss und Neubauten?
 - b. Welche Güterabwägung nimmt der Stadtrat vor zwischen öffentlichen Nutzungen (z.B. Soziokultur oder Kultur), der Schaffung von Wohnraum (insbesondere z.B. Wohnraum für Personal der nahegelegenen Spitäler) oder Alterswohnungen und Weiternutzung im Sinn der Altersstrategie (z.B. wie in Postulat 2024/485 gefordert).
5. Wie beurteilt der Stadtrat den bisherigen Einbezug der Interessensvertreter:innen aus dem Quartier in den Planungsprozess? Welche Planungen bestehen diesbezüglich für die weiteren Planungsschritte?